



Pressemitteilung der Gewerkschaft der Polizei vom 08.05.2008

Libyen-Affäre

GdP: Innenminister Rech ist die falsche Adresse

Nach der Einschätzung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) treffen die öffentlichen Vorwürfe im Zusammenhang mit der sog. „Libyen-Affäre“ gegen Innenminister Rech, die auch nach der gestrigen Sitzung des Innenausschusses erneut erhoben wurden, den Falschen. „Dass unser Innenminister – ohne genaue Kenntnisse der Anschuldigungen – nicht sofort ein Disziplinarverfahren gegen die Betroffenen eingeleitet hat, ist aus unserer Sicht zu begrüßen“, betonte der GdP-Landesvorsitzende Josef Schneider heute in Stuttgart.

Schneider; „Wenn ein Sachverhalt bekannt wird, aus dem sich ein Anfangsverdacht für eine Straftat ergibt, dann ist zunächst einmal die Staatsanwaltschaft am Zug. Dass war in diesem Fall die Staatsanwaltschaft in Düsseldorf. Selbstverständlich hätte sie auch gegen die beschuldigten Beamten aus Baden-Württemberg ermitteln können, ja müssen. Bisher hat niemand nachgefragt, mit welchem Ergebnis in Düsseldorf ermittelt wurde? Aus unserer Sicht ist es deshalb nicht nachzuvollziehen, warum unserem Innenminister vorgeworfen wird, er habe die disziplinarrechtlichen Ermittlungen zu spät veranlasst. Soweit wir die Abläufe kennen, müssten andere Fragen gestellt werden. Z.B. Warum die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen in Düsseldorf so lange gedauert haben? Warum wurden die Akten erst jetzt an die Stuttgarter Staatsanwaltschaft abgegeben?“

Die GdP vertraut nun darauf, dass die Stuttgarter Staatsanwaltschaft das übernommene Verfahren beschleunigt weiterführt. Sollte sich der Verdacht auf strafbare Handlungen bestätigen, dann sind die disziplinarrechtlichen Ermittlungen bis zum Abschluss des Strafverfahrens auszusetzen. Wird das Verfahren eingestellt, ist ggf. unser Innenminister wieder am Zug.

Herausgeber:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Baden-Württemberg
Maybachstr. 2
71735 Eberdingen-Hochdorf

Rufnummer für Rückfragen:
Josef Schneider, Landesvorsitzender, mobil 0171/4669911